



Lückenschluss an der Wieseck

Radweg Grünberg-Göbelnrod kostet 800 000 Euro

Lang ersehnt, dürfte der Rad- und Wirtschaftsweg zwischen Grünberg und Göbelnrod jetzt (voran) kommen: Im Sommer hatte die Stadt den Planungsauftrag vergeben, am Mittwoch schaute sich der Bau- und Verkehrsausschuss das Ergebnis an – und nahm es zur Kenntnis. Über die Finanzierung der Maßnahme werden die Stadtverordneten erst im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2018 befinden.

Keine Kleinigkeit übrigens, wird das Projekt doch jetzt mit insgesamt 800 000 Euro veranschlagt. Bei einer Landesförderung von 70 Prozent (eventuell auch 75 oder 80%, Bürgermeister Frank Ide) bleiben bei der Stadt 310 000 Euro hängen. Kein Rechenfehler: Das Land fördert nur die reinen Baukosten (ohne Planung, Nebenkosten, hier nötiger Sanierung von Wasserdurchlässen). Die betragen jetzt 700 000 Euro, statt der bisher erwarteten 625 000 Euro.

Knapp 2,5 Kilometer und drei Meter breit, plus zweimal 50 Zentimeter befestigter Bankette, wird die Trasse werden. Immer an der Bahn lang, meist auch an der Wieseck, vom Ortsausgang Grünberg bis zum Göbelnroder

Gemeindehaus. Geschaffen wird somit der Lückenschluss des Fernradwegs R7, der bisher über die Kreisstraße führt. Klar: Das Thema für den Ausschuss waren die hohen Kosten. Was nicht unwesentlich an den Förderbedingungen liegt, gäbe doch Wiesbaden keinen Cent, würde die drei Meter breite Fahrbahn nicht asphaltiert. Da Landwirte mit ihren Traktoren auf diese Verbindung angewiesen sind, muss der Weg zudem tief ausgekoffert und befestigt werden.

Gut für den »Klimatest«

Berechnet hat beauftragtes Ingenieurbüro Ohlsen auch die Alternative »wassergebundene Decke«. Auch die müsste ob des Schwerverkehrs und Steigungen von bis acht Prozent entsprechend ausgebaut werden, käme zwar auf »nur« 440 000 Euro – die aber wären mangels Landeszuschüssen allein von der Stadt zu tragen. Fazit: Die Variante »Asphalt« kommt, zumindest der Kommune, 120 000 Euro günstiger.

Läuft alles nach Plan – angesichts zurzeit

gut gefüllter Fördertöpfe hofft Grünbergs Bürgermeister auf eine baldige Zuschussbewilligung – könnten im Sommer die Arbeiten beginnen. Drei Monate später wäre dann der Lückenschluss an der Wieseck geschafft.

Ist der Teilabschnitt des R7 erst fertig, dürfte dies Grünberg auch zugute kommen, wenn der Allgemeine Deutsche Fahrradclub wieder zum »Fahrradklimatest« vorbeikommt. Heuer hatte die Ostkreis Kommune nur die Note 3,8 erreicht – Platz 131 von deutschlandweit 364 getesteten Gemeinden.

Was freilich auch am (Sanierungsbedingten) Mangel an Stellplätzen am Freibadgebäude oder der fehlenden Öffnung von Einbahnstraßen für Drahtesel lag. Für beides hat die Stadt für 2018 Besserung zugesagt.

In diesem Zusammenhang sei schließlich die Planung einer – gerade für Berufspendler interessanten – Schnellverbindung erwähnt: Die Trasse, rund sechs Kilometer entlang der B49 geführt, soll von Flemlungen bis zur Einmündung der Alsfelder Straße in Grünberg führen. Hier trägt der Bund alle Kosten, laut Hessen Mobil ist der Bau wohl aber erst 2020 zu erwarten. (tb/Foto: tb)

Bürgermeisterwahlkampf

Langecker besucht Allendorfer Tafel

Rabenau/Allendorf (pm). Bürgermeisterkandidat Florian Langecker hat die Förderung des Ehrenamtes als eines seiner Wahlkampfziele gesetzt. Eine Maßnahme dabei soll die Einrichtung einer Freiwilligenbörse sein. Da Ehrenamt nicht an der Gemeindegrenze endet, besuchte er nun die Tafel in Allendorf/Lumda. Denn auch Rabenauer nutzen die Einrichtung.

In Allendorf sind insgesamt fünfzehn ehrenamtliche Mitarbeiter tätig, die im Wechsel an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte Lebensmittel verteilen. Christel Reeh von der Ausgabestelle gab Langecker einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Tafel. »Einerseits gibt es in unserem Land so viel Überfluss – wird mit Lebensmitteln sehr oft verschwenderisch umgegangen und andererseits gibt es einen derart großen Mangel«, sagte Langecker.

Blutspende in Weickartshain

Grünberg (gol). Der DRK-Blutspendedienst Hessen und die DRK-Blutspendengruppe Weickartshain laden zur Spendenaktion am Montag, 6. November, in die Galushalle in Grünberg ein. Die beginnt bereits um 15.45 Uhr und endet um 20 Uhr. Der Personalausweis ist mitbringen. Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 73. Geburtstag. Erstspender dürfen aber nicht älter als 64 Jahre sein.

Projekte der Gallusschule werden vorgestellt

Laubach (pm). Im Rahmen der Veranstaltungssreihe »Laubach lädt ein« stellt die Gallusschule Grünberg heute um 19 Uhr im Foyer des Laubacher Rathauses Unterrichtsprojekte und Bereiche ihrer pädagogischen Arbeit vor. Unterrichtet werden in der Gallusschule Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse mit Förderschwerpunkt Lernen oder geistige Entwicklung. Ziel des Unterrichts ist die bestmögliche individuelle Entwicklung ihrer Schüler, um ihre Chancen auf eine zufriedenstellende Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Josef Krafforst begrüßt die Gäste.

»Rabenau aktuell

Seniorenachmittag in der Rabenau – Der gemeinsame Seniorenachmittag aller Ortsteile der Rabenau findet am Sonntag, 29. Oktober, um 14 Uhr in der Lumdatalhalle in Lendorf statt. Der Bus fährt ab um 13 Uhr in Rüdingshausen, Bushaltestelle Odenhäuser Straße, 13.05 Uhr Odenhausen, Bushaltestelle Ortsmitte, 13.10 Uhr Geilshausen, Bushaltestelle bei der Kirche, 13.15 Uhr Kesselbach, Bushaltestelle Lendorfer Straße, 13.25 Uhr Allertshausen, Bushaltestelle am Teich. (pm)

Gräbersegnungen zu Allerheiligen – An Allerheiligen findet die traditionelle Gräbersegnung mit Friedhofsandachten statt. Die Termine sind am 1. November: 11 Uhr Winzen, 11.30 Uhr Nordack, 12.15 Uhr Glimbach, 13 Uhr Allertshausen, 14 Uhr Odenhausen, 15 Uhr Rüdingshausen, 16 Uhr Lendorf; am 2. November (Allerseelen) 15 Uhr Kesselbach, 15 Uhr Geilshausen, 16 Uhr Allendorf sowie 17 Uhr Heilige Messe in St. Franziskus Lendorf für die Verstorbenen des vergangenen Jahres. (pm)

Mit einem Pasch zum Kunstwerk

Würfeln um Bilder von Hans-Georg Mattick und Magda Imm in der Stiftsgalerie No 5

Laubach (con). Klackernd rollen die Würfel über den Tisch, gespannt warten die Umstehenden auf die Augenzahl. Schließlich entscheidet die, wer den Preis bekommt. Das Würfeln liegt den Laubachern im Blut. Und das nicht nur an Silvester, wenn das Würfeln um Essen und Trinken in den Gaststätten eine lang gepflegte Tradition ist: Denn am Mittwoch wurden in der Galerie in der Stiftstraße 5 kleine Kunstwerke »erwürfelt«.

Dabei musste jeder Würfelwillige einen Beitrag zahlen, der sich je nach Anzahl der Teilnehmer und dem Wert des jeweiligen Bildes ergab. Dann ging es mit den Würfeln Reihum: Jeder würfelte so lange, bis er einen Pasch erzielte und zählte dann die Augenzahl zusammen – das höchste Ergebnis gewann und jemand konnte sich über ein neues Bild freuen.

Die Idee zu der ungewöhnlichen Aktion kam Dr. Hans-Georg Mattick bei seiner aktuellen gemeinsamen Ausstellung mit Magda Imm aus Aachen: »Das Silvesterwürfeln hat in Laubach Tradition – wir wollten aber mal

um etwas anderes als Essen würfeln«, erklärte er. Also sollte es um Stücke aus der aktuellen Ausstellung gehen. »Wir haben uns ge-



Die Besucher würfeln um die Kunstwerke von Magda Imm (r.) und Hans-Georg Mattick (2. v. r.). (Foto: con)

dacht, dass man so auch den Zugang zur Kunst erleichtern kann«, erklärte Magda Imm. Alle Bilder stammen aus der gemeinsamen Ausstellung »Verschmelzung von Fotografie und Malerei« – einer Art Diskussion zwischen den beiden Künstlern, bei der Imm mit Malerei auf Fotos von Mattick geantwortet hat. Anschließend wurden beide Bilder in eins verschmolzen.

Eigentlich sollte das Würfeln bereits zur Vernissage stattfinden: »Aber das wäre einfach zu viel geworden«, sagte Mattick. Dann kam die Idee, zur Vernissage zu würfeln – aber da sind die beiden Künstler zur nächsten Aktion in Potsdam. Bei den Teilnehmern kam die ungewöhnliche Aktion auf jeden Fall gut an. Eine Wiederholung des Würfeln um Kunstwerke steht in Aussicht.

»Die Ausstellung Imm/Mattick kann noch bis zum 5. November samstags von 11 bis 13 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr in der Galerie des Laubacher Kunst- und Kulturforums in der Stiftstraße 5 besucht werden.

»Laubach aktuell

Bayerischer Fröhshoppen in Röhthes – Am Sonntag, 29. Oktober, veranstaltet der FC Bayern Fanclub Röhthes einen Bayerischen Fröhshoppen im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus. Beginn ist um 10 Uhr. Für bayerische Speisen, Getränke und Musik ist gesorgt. (pm)

Gräbersegnungen in Laubach – An Allerheiligen und Allerseelen finden die traditionellen Gräbersegnungen der katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth Laubach und Weickartshain statt. Die Termine sind am 1. November: 13 Uhr Laubach, 14.20 Uhr Röhthes, 13.20 Uhr Gonterskirchen, 14.30 Uhr Münster, 13.40 Uhr Ruppertsburg, 14.45 Uhr Eitingshausen, 14 Uhr Weierfeld, 15.15 Uhr Lauter. Am 2. November: 13 Uhr Weickartshain, 14.10 Uhr Höckersdorf, 13.15 Uhr Stockhausen, 14.20 Uhr Wohnfeld, 13.30 Uhr Lardenbach, 14.30 Uhr Sellnrod, 13.40 Uhr Klein-Eichen, 14.45 Uhr Altenhain, 13.50 Uhr Groß-Eichen, 15 Uhr Friensenen und 15.30 Uhr Ruhoforst (Parkplatz). (pm)

Kreatives Gestalten – Der nächste Termin für das Angebot »Kreatives Gestalten« im Mehrgenerationenhaus Laubach ist am Mittwoch, 8. November, um 15.30 Uhr kann mit Elke Högy Nützliches und Dekoratives gebastelt werden. (pm)

Vorbild und Ermutigung zugleich

Stadt Grünberg verleiht Umweltpreis – OGV Weickartshain auf erstem Platz

Grünberg (tb). »Aus alt mach neu!« – so lautete das Motto des Umweltpreises 2016/2017. Gewünscht waren Beiträge, die sich gegen die hierzulande verbreitete »Wegwerfmentalität« richten, die alten Dingen eine Chance für ein neues und eventuell anderes Dasein geben. Am Mittwoch verliehen Bürgermeister Frank Ide sowie Klaus-Peter Kreuder als Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses die Preise. Dass man in der nächsten Auflage auf mehr als vier Beiträge hoffe, merkte Letzterer an.

Am besten umgesetzt hat besagtes Motto, gleichsam ein Appell, der Obst- und Gartenbauverein Weickartshain. Dessen Mitglieder haben ein altes, abgängiges Pflanzbeet erneuert, dafür auch eine Mauer aus Bruchsteinen errichtet, um einen kleinen Hang abzufangen. Zwei zweite Preise gingen an die AWO: an die Mädchenwohngemeinschaft (Projekt Nachhaltigkeit/Upcycling) sowie an die Jugendberufshilfe, in deren Werkstatt etwa Möbel aus alten Paletten getischelt wurden. Platz 3 erkannte der Fachausschuss der Familie Stöckel zu, die ein städtisches Beet neu gestaltet hat. Dies wurde mit 100 Euro honoriert, für den Erstplatzierten gab's 150 Euro, für die Zweitplatzierten 125 Euro. Überdies

wurden am Mittwoch die Einkaufsgutscheine unter den Teilnehmern an der Müllsammelaktion verlost.

Zurück zum Umweltpreis: Dieser soll Grünberger ermutigen, »mit Aktivitäten zum Umwelt- und Naturschutz beizutragen«. Vor 25 Jahren sollte der, beschlossen bereits 1988 in der Zeit der rot-grünen Parlamentsmehr-

heit, erstmals vergeben werden. Doch war entsprechende Vorlage in der Verwaltung vergessen worden. So kam's, dass erst Ende 1993 ökologisches vorbildhaftes Verhalten gewürdigt wurde. Dotiert mit 500 DM, ging der Preis damals zu gleichen Teilen an die Naturschutzgruppe Harbach und die Jugendfeuerwehr Grünberg.



Ehrung und Preisvergabe durch Bürgermeister Ide (r.) und Fachausschuss-Vorsitzender Klaus-Peter Kreuder (2. v. l.). (Foto: tb)